



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDXXXVII. Das Capitel zu Stendal bestätigt dem Altar Marien, Thomä und
Andreä in der Peterskirche daselbst die Memorienstiftung Paul
Helmschlägers, am 10. Februar 1484.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDXXXVII. Das Capitel zu Stendal bestättigt dem Altar Marien, Thomä und Andree in der Peterskirche daselbst die Memorienstiftung Paul Helmschlägers, am 10. Februar 1484.

Wy Nicolaus Gottlich, prouist, Hermann Belitze, decan, vnde Capittel der kercken sancti Nicolai to Stendall Bekennen —, dat herenn Nicolaus Storckow, vicarius in vnser kercken vnser liuen frowen to Stendal, vnnnd herenn Pauls helmslegger, zeliger, testamentarius, vnns vnderricht heft, dat de genante heren Paull van milder andacht weghenn in sineme testamente bescheiden heft eynen kopbriff, ludende uppe druttich rinsche gulden houetsumme, vorsegilt van den duchtighenn Baltser von nitzenplitz to griben, dor mit twe gulden ierliker rente na lude des briues gekost sint, der sick de vicarien tor tid des altares gewiget in de ere Marien der hemelkoninginne, Tome vnnnd andree der hillighenn apostels, belegghen in der kercken Sancti Petri to Stendall, gebuken scholle vnnnde in sner missen dessulsten heren Paulus vnnnde aller cristen gelouigen zilen truwelikenn gedenncken vnnnde vor sie to god den herenn bidden, Ock alle Jar in der wekenn na Quasimodo geniti in der sulsten kerckenn Sancti Petri na wanheydt der kerckenn des genanten herenn Pauls memorie vnnnde alle der genne, de ute sineme flechte vorstoruen sint, mit deme perner, vicarien, pristere vnnnde deme koster holden schal laten. So denne Steffanus kalue, nu tor tid des genanten Altares vicarius, Werner vnnnde Achim, gebruder, de hardecoppe, borgere to Stendall vnnnde des gemelten altares leenberen, vor vnns ime Sittende Cappittel Sodane memorie van deme uorschreuen renten to bestellende vnnnde vp deme gemelten altare to leggende bewillet vnnnde togestadet hebben, hebben wy prouist, dekan vnnnde Capittel vor vnns vnnnde vnne nakamen vmme sunderlike bede willen des gemelten heren Nicolai, testamentarii, ock den lasten willen des upgemelten zeligen heren Pauls to fullenbringende ensodan bestediget, gefullebordet vnnnd confirmiret, Bestedighenn ock ieginwardich, vulleborden vnnnde confirmiren vnnnde appliciren en solick rente mit deme houetsumme iegenwardich, in craft dusses briues. To orkunde vorsegilt mit vnser Cappittels angehangen Ingesegilt, Na gades gebort dusent vierhundert Jar, dar na In deme vir vnde achtigsten Jare, ame Sonnauende Scholastice der billigen Juncfrouwen.

Nach dem Originale des Pfarrarchives der Peterskirche.

CDXXXVIII. Markgraf Johann stellt Jacob Braschen in Stendal einen Schuldbrief aus, am 20. Mai 1484.

Wir Johans etc., Bekennen etc., das wir schuldig worden sein vnnferm lieben getrewen Jacoben Braschen, burger in vnnser Stat Stendal, Zwen vnnnd sibentzig guter Rinischer gulden, nemlichen vrtzig gulden fur ein pferd, das Heynen pful worden ist, XVIII gulden fur ein halb Lacken bruckisch, XII gulden fur ein rot laydisch Lacken vnnnd II gulden fur II elen swartz feyn bruckisch tuch. Solich LXXII gulden sollen vnd wollen wir ader vnnfer erben dem genant Jacoben Braschen oder seinen erben gutlichen vnd zu danck bezalen vf martini nechst zukomende,